

Wochen-/ Bürgerzeitung „Der Steuermann“

Rubrik „Ortsgemeinde Piesport“

Aus der öffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates Piesport

am Donnerstag, 10.11.2011, im Bürgerhaus „Ausoniusufer“ in Piesport, unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Karl Heinz Knodt.

Von der Verbandsgemeindeverwaltung nahmen Bürgermeisterin Christiane Horsch, Büroleiter Edmund Gansen sowie Verwaltungsangestellter Jörg Simon, letzterer als Schriftführer, an der Sitzung teil.

Öffentliche Sitzung

1. Beratung und Beschlussfassung zum Angebot des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz zur Bündelausschreibung Strom ab 2014 sowie nachträgliche Genehmigung zur Unterzeichnung der Zielvereinbarung zur Stromlieferung für das Jahr 2013 durch das RWE

Der Vertrag mit der RWE AG bezüglich der kommunalen Stromlieferungen läuft am 31.12.2012 aus.

Der Gemeinde- und Städtebund hatte seinerzeit die bundesweite Ausschreibung mit Beteiligung eines Fachbüros organisiert. Vor einigen Monaten hat der Gemeinde- und Städtebund bei allen Kommunen nachgefragt, inwieweit Interesse an einer nochmaligen Bündelausschreibung für den Lieferzeitraum ab 2013 besteht.

In diesem Zusammenhang bot die RWE AG an, die Stromlieferung für das Jahr 2013 noch basierend auf den Ausschreibungsergebnissen der letzten Bündelausschreibung zu garantieren. Dieser sogenannten Zielvereinbarung haben nahezu alle Ortsgemeinden des Landkreises Bernkastel-Wittlich zugestimmt.

Nunmehr bittet der Gemeinde- und Städtebund um konkrete Zustimmung darüber, inwieweit die Kommunen an der dritten Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf zum 01.01.2014 teilnehmen.

Mit der Bündelausschreibung sollen große Einkaufsmengen gebildet werden, die letztendlich einen Marktvorteil bieten.

Wie in der Vergangenheit besteht wiederum die Möglichkeit, zwischen sogenanntem Normalstrom (hier ist keine Anforderung an die Erzeugungsart vorgegeben) sowie Ökostrom (Strom aus erneuerbaren Energien) auszuwählen. Bei Ökostrom wiederum kann zwischen einer Lieferung von älteren Anlagen und Neuanlagen unterschieden werden. Neuanlagen werden mit einem Lebensalter zwischen 6 und 12 Jahren definiert.

Beide Varianten unterscheiden sich bei der Berechnung je kw/Std. um geschätzt 0,50 Cent bis max. 2,5 Cent.

Exemplarisch wurde von unserem Fusionspartner, der VG Bernkastel-Kues, mit welcher die Angelegenheit abgestimmt wurde, der Jahresverbrauch der Stadt Bernkastel-Kues aus dem Jahr 2010 (ca. 100.000 KW) für eine Vergleichsberechnung zugrunde gelegt. Die Mehrkosten zwischen Normalstrom und Ökostrom mit Neuanlagenquote belaufen sich auf geschätzte 2.500,00 €.

Nach kurzer Beratung beschloss der Ortsgemeinderat einstimmig, der Zielpreisvereinbarung mit der RWE AG zur Stromlieferung für das Jahr 2013 zu den bisherigen Lieferkonditionen aus der zweiten Bündelausschreibung nachträglich zuzustimmen.

Weiterhin wurde die Verwaltung bei 8-Ja und 4 Neinstimmen beauftragt, Strom im Rahmen der dritten Bündelausschreibung für den kommunalen Strombedarf zum 01.01.2014 auszuschreiben zu lassen. Der zu liefernde Strom soll zu 50 % aus Normalstrom und zu 50 % aus Ökostrom ohne Neuanlagenquote bestehen.

2. Abschluss einer Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) Trier für den Ausbau der OD Piesport – Bahnhofstraße B 53 – Beratung und Beschlussfassung hierzu

Der Entwurf der Vereinbarung wurde den Ratsmitgliedern per E-Mail zugesandt. Ferner wurde die Vereinbarung an Herrn Hachenberg vom Büro Stadt-Land-Plus zur Prüfung vorgelegt.

Nach Durchsicht bittet das Büro Stadt-Land-Plus folgende Anmerkungen zu berücksichtigen bzw. zu bedenken:

- „Zu § 2, Abs. 2: Zuständigkeit Planung: Hier bitten wir zu ergänzen, dass die gestalterische Oberleitung durch unser Büro Stadt-Land-Plus erfolgt.
- Zu § 3, Abs. 13: Verwaltungskostenzuschlag LBM: Die Zusammensetzung der „endgültigen Abrechnungssummen, die in unmittelbaren Zusammenhang stehen mit der Herstellung der städtischen Anlagen...“ ist aus unserer Sicht nicht trennscharf formuliert. D. h. werden die 10 % Verwaltungskosten auf die Gesamtbaukosten, oder auf die aufgeteilten Kosten gemäß Kostenteilungsschlüssel erhoben?
- Zu § 4: Kostenteilungsschlüssel: Der Verweis auf die Vorläufigkeit der Schlüssel ist sehr wichtig, da die aufgeführten Breiten teilweise nicht für die gesamten Abschnitte anwendbar sind. Hier sollte in jedem Fall nach tatsächlich aufgemessener, ausgeführter Fläche aufgeteilt werden (Kostenteilungsplan Büro HSI?)
- Zu § 7, Ende: Schadenersatz infolge Baumpflanzung: Hier hat Herr Hachenberg angeregt, mögliche Schadenersatz- oder Regressansprüche infolge der Baumpflanzungen an der Straße ebenfalls auszuschließen.
- Zu § 8, Abs. 2: Ablösungsbetrag Radweg: Die Ablöse für den Radweg wird erst nach Fertigstellung der Radweg Parkanlage fällig. Hier sollte die Möglichkeit zur vorzeitigen Erhebung der Ablösezahlung vorgesehen werden.“

Weiterhin wurde aus dem Rat bezüglich § 2 angeregt, dass die Planung nicht alleine durch den Landesbetrieb durchgeführt wird. Bei eventuell erforderlichen Änderungen ist die Ortsgemeinde Piesport mit einzubeziehen. Bezüglich der zu fällenden Bäume schlug Ortsbürgermeister Knodt vor, dass diese vor Fällung zunächst markiert werden, um sich ein besseres Bild machen zu können.

Sodann beschloss der Ortsgemeinderat einstimmig der vorliegenden Vereinbarung mit dem Landesbetrieb Mobilität (LBM) Trier für den Ausbau der OD Piesport – Bahnhofstraße B 53 unter Einbeziehung der vorgenannten Änderungen / Anregungen zuzustimmen.

3. Unterrichtung über die gerichtliche Einigung im Verfahren zur „Müsterter Brücke“ sowie Beratung und Beschlussfassung hierzu

Der Vorsitzende teilte mit, dass noch kein richterlicher Beschluss über eine Einigung im Verfahren erfolgt sei. Eine Beschlussfassung ist in der heutigen Sitzung nicht erforderlich. Bürgermeisterin Horsch berichtet ergänzend von einem Gespräch mit Rechtsanwalt

Rohmann. Die Zustimmung der Beklagten steht noch aus. Es kann jedoch von einer Einigung, wie in der letzten Ratssitzung beschlossen, ausgegangen werden.

4. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Nachtragshaushaltssatzung mit Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

Den Ratsmitgliedern wurde mit der Sitzungseinladung der Entwurf der 2. Nachtragshaushaltssatzung 2011 mit Nachtragshaushaltsplan zugestellt. Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende Büroleiter Edmund Gansen das Wort.

Herr Gansen führte aus, dass durch teilweise erhebliche Änderungen der Erlass einer 2. Nachtragshaushaltssatzung erforderlich geworden ist.

Insgesamt ergeben sich folgende Änderungen:

1. Ergebnisplan:

	bisher	neu	mehr/weniger
Gesamtbetrag der Erträge	2.042.449 €	2.109.849 €	+ 67.400 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.997.924 €	2.030.824 €	+ 32.900 €

Im Ergebnisplan ergibt sich somit eine nicht unerhebliche Verbesserung gegenüber dem 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 in Höhe von 34.500 €. Im Stammhaushalt 2011 war im Ergebnisplan noch ein Fehlbedarf in Höhe von 134.475 € ausgewiesen. Durch die Verbesserungen sowohl im 1. Nachtragshaushaltsplan als auch im 2. Nachtragshaushaltsplan ergibt sich nunmehr im Ergebnisplan ein Überschuss in Höhe von 79.025 €.

Diese Verbesserung ist insbesondere auf Mehreinnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer aufgrund des gestiegenen Steueraufkommens im Lande Rheinland-Pfalz zurückzuführen.

2. Finanzplan:

	bisher	neu	mehr/weniger
Ordentliche Einzahlungen	1.994.083 €	2.061.483 €	+ 67.400 €
Ordentliche Auszahlungen	1.925.546 €	1.958.446 €	+ 32.900 €

Im Finanzplan ergibt sich somit, ebenso wie im Ergebnisplan, eine Verbesserung in Höhe von 34.500,00 €. Ursprünglich war im Finanzplan 2011 ein Fehlbedarf in Höhe von 110.463,00 € ausgewiesen. Aufgrund der Verbesserung sowohl des 1. als auch des 2. Nachtragshaushaltsplanes schließt der Finanzplan 2011 nunmehr mit einem Überschuss in Höhe von 103.037,00 € ab. Nach Abzug der für das Haushaltsjahr 2011 geplanten Tilgungsleistungen in Höhe von 58.000,00 € verbleibt eine „freie Finanzspitze“ für das Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 45.037,00 €.

Im investiven Bereich ergeben sich gegenüber der Haushaltsplanung 2011 als auch den bereits im 1. Nachtragshaushaltsplan 2011 berücksichtigten Änderungen einige gravierende Abweichungen.

Die ursprünglich vorgesehenen Ausbaubeitragsvorausleistungen für den Ausbau der St. Michaelstraße werden im Haushaltsjahr 2011 nicht mehr kassenwirksam. Von daher ist es zur Finanzierung dieser Ausbaumaßnahme erforderlich, dass diese Ausbaubeiträge über einen Zwischenkredit vorfinanziert werden müssen. Es ist geplant, im Haushaltsjahr 2011 einen Zwischenkredit in Höhe von 200.000,00 € zur Vorfinanzierung dieser Ausbaubeiträge aufzunehmen.

Bei den Planungskosten für den Ausbau der Ortsdurchfahrt B 53 konnte der Haushaltsansatz erheblich reduziert werden. Nach dem derzeitigen Ist-Ergebnis und der noch für dieses Haushaltsjahr zu erwartenden Auszahlungen konnte der Haushaltsansatz gegenüber dem Stammhaushalt 2011 um 130.000 € reduziert werden.

Für Planungskosten „Dorferneuerungsmaßnahmen“ wurden in diesem Nachtragshaushaltsplan Haushaltsmittel in Höhe von 15.000,00 € bereitgestellt.

Der Ortsgemeinderat hat in seiner Sitzung am 11.08.2011 den Beschluss gefasst, auf dem Dach der Touristinformation eine Photovoltaikanlage zu errichten. Eine telefonische Rücksprache mit der Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich führte zu dem Ergebnis, dass diese einer hierfür erforderlichen Kreditaufnahme positiv gegenüber stehe. Nachdem nunmehr entsprechende Angebote für die Errichtung einer Photovoltaikanlage eingeholt wurden, wurde im Wege einer Eilentscheidung eine entsprechende Auftragserteilung ausgesprochen. Eine Genehmigung dieser Eilentscheidung durch den Ortsgemeinderat soll in der heutigen Sitzung erfolgen. Die Auftragsvergabe im Wege der Eilentscheidung wird damit begründet, dass die Anlage noch im Jahre 2011 ans Netz gehen soll um sich die höheren Einspeisevergütungen gegenüber denen des Jahres 2012 zu sichern.

Des Weiteren entfallen auf die Ortsgemeinde anteilmäßige Kosten für die Aufstellung des Bebauungsplanes für die Errichtung eines Sondergebietes „Seniorenzentrum“. Die hierfür zu erwartenden Aufwendungen wurden im Ergebnis- als auch Finanzplan veranschlagt.

Die zur Finanzierung des investiven Bereiches erforderliche Kreditaufnahme für das Haushaltsjahr 2011 beträgt nunmehr 452.213,00 €. Hiervon werden 200.000,00 € als Zwischenkredit für die Vorfinanzierung der Ausbaubeiträge St. Michaelstraße und 252.213,00 € als Investitionskredit für die Finanzierung dieser Ausbaumaßnahme als auch für die Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Touristinformation benötigt.

Die Änderungen bei den einzelnen Untersachkonten gegenüber dem Stammhaushalt 2011 sind im Produktplan beschrieben und erläutert.

Der Stellenplan 2011 wurde gegenüber dem Stammhaushalt nicht geändert.

Anschließend wurde die folgende, zweite Nachtragshaushaltssatzung der Ortsgemeinde Piesport für das Haushaltsjahr 2011 mit 11-Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

2. Nachtragshaushaltssatzung
der Ortsgemeinde Piesport für das Jahr 2011
vom 10. November 2011

Der Gemeinderat hat auf Grund von § 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 31. Januar 1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Gesetz vom 02. März 2006 (GVBl. S. 57), folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1 Ergebnis u. Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden festgesetzt:

	Gegenüber bisher Euro	erhöht um Euro	vermindert um Euro	nunmehr festge- setzt auf Euro
1. im Ergebnishaushalt				
der Gesamtbetrag der Erträge	2.042.449	67.400	0	2.109.849
der Gesamtbetrag der Aufwendungen	1.997.924	40.600	7.700	2.030.824
der Jahresabschluss	+ 44.525	+ 26.800	+ 7.700	+ 79.025
2. im Finanzhaushalt				
die ordentlichen Einzahlungen	1.994.083	67.400	0	2.061.483
die ordentlichen Auszahlungen	1.925.546	40.600	7.700	1.958.446
der Saldo der ordentl. Ein- u. Auszahlungen	+ 68.537	+ 26.800	+ 7.700	+ 103.037

die außerordentlichen Einzahlungen	0			
die außerordentlichen Auszahlungen	0			
der Saldo der außerordentl. Ein- u. Auszahl.	0			
die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	160.000	0	100.000	60.000
die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	603.500	68.750	115.000	557.250
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 443.500	-68.750	+ 15.000	- 497.250
die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	432.963	19.250	0	387.213
die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	58.000	0	0	58.000
der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	374.963	+ 19.250	0	394.213
Der Gesamtbetrag der Einzahlungen	2.587.046	86.650	100.000	2.573.696
Der Gesamtbetrag der Auszahlungen	2.587.046	109.350	122.700	2.508.696
Die Veränderung des Finanzbestands im HHjahr	0	+ 22.700	- 22.700	0

§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird gegenüber der bisherigen Festsetzung neu festgesetzt für

verzinsten Investitionskredite von bisher **432.963 Euro** auf nunmehr **252.213 Euro**

und für einen Zwischenkredit zur Vorfinanzierung von Ausbaubeiträgen von bisher **0 Euro** auf nunmehr **200.000 Euro**.

Der Gesamtkreditbedarf beläuft sich somit auf insgesamt **452.213 Euro**.

§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden wie bisher nicht veranschlagt.

§ 4 Steuerhebesätze

Die Steuerhebesätze werden nicht verändert.

§ 5 Hundesteuer

Die Hebesätze für die Hundesteuer werden nicht verändert.

§ 6 Wiederkehrende Beiträge für Weinbergswegen

Wird nicht geändert.

§ 7 Fremdenverkehrsbeitrag

Wird nicht geändert.

§ 8 Wertgrenze für Investitionen

Wird nicht geändert.

5. Beratung und Beschlussfassung über die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Ortsgemeinde Piesport vom 15.07.2009

§ 2 der Hauptsatzung der Ortsgemeinde Piesport vom 15.07.2009 hat folgenden Wortlaut:

„Die Unterrichtung der Einwohner über wichtige Angelegenheiten der örtlichen Verwaltung (§ 15 Abs. 1 GemO) und über die Ergebnisse von Ratssitzungen (§ 41 Abs. 5 GemO) erfolgt in der Wochen-/Bürgerzeitung „Der Steuermann“.“

Nachdem der Landtag Rheinland-Pfalz am 26.09.2011 das Landesgesetz über freiwillige Gebietsänderungen der Verbandsgemeinden Neumagen-Dhron, Bernkastel-Kues und Schweich an der römischen Weinstraße im Rahmen der Kommunal- und Verwaltungsreform beschlossen hat, wird die Ortsgemeinde Piesport ab dem 01.01.2012 in die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues eingegliedert. Nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung nimmt ab dem 01.01.2012 die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues Aufgaben für die Ortsgemeinde Piesport wahr. Von daher gilt am dem 01.01.2012 das Verbandsgemeindeblatt „Mittelmosel-Nachrichten“ als amtliches Bekanntmachungsorgan der Ortsgemeinde Piesport.

§ 2 der Hauptsatzung sollte daher wie folgt umformuliert werden:

„Die Unterrichtung der Einwohner über wichtige Angelegenheiten der örtlichen Verwaltung (§ 15 Abs. 1 GemO) und über die Ergebnisse von Ratssitzungen (§ 41 Abs. 5 GemO) erfolgt im Verbandsgemeindeblatt „Mittelmosel-Nachrichten“ der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues“.

Aufgrund der neuen Rechtslage ist eine Änderung der Hauptsatzung zum 01.01.2012 erforderlich. Die 2. Änderungssatzung ist im Entwurf zur Kenntnis beigelegt.

Der Ortsgemeinderat beschloss einstimmig die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Ortsgemeinde Piesport vom 15.07.2009 in der vorliegenden Fassung.

6. Antrag zur Straßenbeleuchtung St. Michaelstraße

Der Vorsitzende erteilte dem Antragsteller Peter Licht das Wort. Dieser gab den nachstehenden Antrag vollinhaltlich bekannt:

„Sehr geehrte Ratskolleginnen und –Kollegen,

ich bedanke mich, meine Vorstellungen was die neue Ausleuchtung der St. Michaelstraße angeht, hier vortragen zu dürfen.

Wie Sie alle wissen, handelt es sich bei dieser Straße um eine zum Teil sehr alte, zusammenhängende Bausubstanz, die eine besondere Straßenbeleuchtung verdient hätte. Wie anders könnte man dies hervorheben und würdigen, als mit einer Stadtleuchte. Eine Beleuchtung dieser Art wertet, meiner Meinung nach, das Erscheinungsbild des Straßenzuges auf und strahlt ein Bild von Romantik auf jeden Besucher aus.

Eine aufstrebende Fremdenverkehrsgemeinde wie Piesport ist verpflichtet nicht nur den Gast zu werben, sondern ihm für die Zeit seines Aufenthaltes ein optimales Bild unserer Gemeinde und damit seines Urlaubsortes zu bieten. Sollte der Rat zu einem positiven Votum gelangen, schlage ich vor, im Laufe der nächsten Jahrzehnte alle dorfbildprägenden Plätze und Straßenzüge entsprechend auszuleuchten. Die Nachbargemeinde Neumagen-Dhron hat ihren neu gestalteten Ortskern, von Kreuzung Schlecker bis einschließlich Heimatmuseum, mit 17 Normal- und 3 Doppelstadtleuchten ausgestattet und, wie ich glaube, das Erscheinungsbild der Straße nachhaltig verbessert. Auf die Stadtleuchten in Zeltlingen und Bernkastel brauche ich nicht aufmerksam zu machen, sie sind in diesen Orten nicht mehr wegzudenken.

In Zeiten knapper Kassen erscheinen Mehrkosten für eine Straßenbeleuchtung schwer zu rechtfertigen, jedoch gehört in diesem Fall auch die Beleuchtung eines markanten Straßenzuges in die zukunftsweisende Politik einer Wein- und Fremdenverkehrsgemeinde.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.“

Ortsbürgermeister Knodt teilte hierzu mit, dass für die Maßnahme bei der St. Michaelstraße mit Mehrkosten von ca. 600 Euro pro Lampe zu rechnen wäre. Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat mit 3-Ja-, 6 Neinstimmen und drei Enthaltungen den Antrag des Herrn Licht abzulehnen. Die Lampen in der St. Michaelstraße sollen wie geplant installiert werden. Auf Rückfrage von Ratsmitglied Wolfgang Arens nach der technischen Ausstattung der ausgewählten Beleuchtung, sagte der Vorsitzende eine Nachfrage beim RWE zu.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Sitzung des Touristik- u. Weinwerbeausschusses 07. November 2011

7.1 Rückblick auf die Tourismussaison 2011 und Ausblick 2012

Die Touristikfachkraft Carmen Schmitt zog in der Sitzung des Touristik- u. Weinwerbeausschusses eine erste Bilanz über die Tourismussaison 2011:

An Gastgeberbetriebe in Piesport und Minheim vermittelte die Touristinformation in der Saison 2011 insgesamt 1.332 Übernachtungen gegenüber 1.435 Übernachtungen in 2009. Die Provisionseinnahmen über die Vermittlung waren unwesentlich geringer als in 2010. Erstmals wurden die örtlichen Vermittlungen (außer die Vermittlungen zur „Weinkirmes St. Martin“) über das Moselland-Buchungssystem automatisch abgewickelt - mit einheitlichen Provisionssätzen von 10 Prozent vom Übernachtungspreis. Die Rechnungsstellung erfolgte monatlich über das Verkehrsamt der Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron und wird künftig über die „Wein- und Ferienregion Bernkastel-Kues GmbH“ abgewickelt.

Aufgrund von Anzeigenveröffentlichungen in Tageszeitungen und Anfragen per E-Mail verschickte man in der Saison 2011 rund 508 Prospektsendungen gegenüber 775 in der Saison 2010. Rund 860 Prospekte verteilte man vor Ort in der Touristinformation.

Noch nicht ausgewertet wurden der Barverkauf von touristischen Artikeln und die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf für Busausflüge in der Saison 2011. Durch den Verkauf von Schifffahrten erzielte man etwas höhere Einnahmen als im Vorjahr. Positiv entwickelten sich die Teilnehmerzahlen an den Gästeführungen. Sehr erfreulich ist auch die Tatsache, dass die Touristinformation Piesport/Minheim Anfang des Jahres als rheinland-pfälzischer Qualitätsbetrieb ausgezeichnet worden ist.

Ein positives Resümee zog auch Verkehrsamtsleiter Dürrmann aus dem Besuch von Touristikmessen in 2011 (Antwerpen, Kassel, Zwickau, Leonberg, St. Ingbert) und aus den vorgenommenen Anzeigenschaltungen in 2011. Insgesamt wurden über diese Vertriebswege in der Saison 2011 mehr als 10.000 Prospekte abgesetzt (die Auflage des Magazins „Mosel

Vielfalt Erleben“ mit insgesamt 30.000 Exemplaren wird zum Ende der Saison 2011 fast vergriffen sein).

Dieser Erfolg basiert auf gemeinsame Marketingaktivitäten (mit Kosten in Höhe von rund 22.000,- € jährlich), die Verbandsgemeinde und Ortsgemeinden (Piesport und Minheim im Innenverhältnis) in den letzten Jahren durchgeführt haben.

Der Ortsgemeinderat Rat nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

7.2 Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines neuen Flyers bzw. Ortsprospektes

Im Zuge der Auflösung der Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron und Eingliederung in die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues am 01.01.2012 werden sich die Ortsgemeinden Piesport, Minheim und Neumagen-Dhron künftig am touristischen Auftritt und Marketing der „Wein- und Ferienland Bernkastel-Kues GmbH“ orientieren. Abgestimmt werden sollte daher auch die Prospektwerbung.

Die heimischen Leistungsträger wurden im Laufe des Jahres mehrfach darüber aufgeklärt, dass ab 2012 kein Unterkunftsverzeichnis in tabellarischer Form mehr aufgelegt wird und die Prospektwerbung „Mosel Vielfalt Erleben“ ausläuft. Alle wurden informiert und aufgefordert, eine Anzeige mit bzw. ohne Bildmotiv im Bernkasteler Tourismusprospekt 2012 aufzugeben. Die „Wein –und Ferienland Bernkastel-Kues GmbH“ gibt jährlich einen derartigen Urlaubskatalog in einer Auflage von 50.000 bis 60.000 Exemplaren heraus.

Nach Auskunft der Bernkasteler Tourismusorganisation haben jedoch lediglich 16 Piesporter und 6 Minheimer Betriebe von diesem Angebot Gebrauch gemacht und eine Anzeige geschaltet. Viele heimischen Leistungsträger scheuten offenbar die deutlich höheren Kosten für eine derartige Anzeigenschaltung (im Vergleich zu gewohnten Kosten bei Anzeigeneinträgen im Unterkunftsverzeichnis oder Urlaubsmagazin „Mosel Vielfalt Erleben“ mit einem jährlichen Vertrieb von rund 10.000 Exemplaren).

Aber nicht nur in Piesport und Neumagen-Dhron verzichten viele Gastgeberbetriebe auf eine Anzeige im Prospekt des Wein- und Ferienlandes Bernkastel-Kues. Auch in den anderen verbandsangehörigen Gemeinden ist das Auftragsvolumen verhalten. Deshalb führen einige Gemeinden des Ferienlandes Bernkastel-Kues eigene Erhebungen durch und geben ein gesondertes Unterkunftsverzeichnis für ihren Ferienort heraus bzw. veröffentlichen in einem örtlichen Gastgeberverzeichnis, das der Werbelinie des Ferienlandes angepasst ist, nur die örtlichen Betriebe, die eine Anzeige im Urlaubskatalog der Gesamtregion aufgegeben haben (was aufgrund der bereits gesetzten Anzeigen mit relativ geringem Kostenaufwand zu verwirklichen ist).

Der Ausschuss sprach dem Ortsgemeinderat einstimmig die Empfehlung aus, ein örtliches Gastgeberverzeichnis im DIN-A4 – Format aufzulegen, in dem nur die Anzeigen der Gastgeberbetriebe aus Piesport und Minheim abgedruckt werden, die auch bereits eine Anzeige im Urlaubskatalog 2012 der Gesamtregion des Wein- und Ferienlandes Bernkastel-Kues aufgegeben haben. Dieses örtliche Gastgeberverzeichnis (im Prinzip ein Auszug aus dem Katalog der Gesamtregion) könnte vielleicht noch mit einigen Fotomotiven oder einem Ortsplan versehen werden. Die Auflage für dieses Verzeichnis muss nicht sehr hoch (maximal 1.500 Exemplare) sein, weil es nur vor Ort in der Touristinformation verteilt bzw. auf Anfrage an interessiertes Gästepublikum verschickt wird.

Weiter empfiehlt der Ausschuss einstimmig, einen Flyer (nur) für Piesport im Format DIN-lang mit 6 Seiten Umfang aufzulegen. Auch dieser Werbeflyer mit den wichtigsten Informationen zum Ort soll der Werbelinie des Wein- und Ferienlandes Bernkastel-Kues angepasst werden. Die Kosten für die Umsetzung dieses Image-Folders werden, wenn man auf Fotos

zurückgreift, für die man bereits Nutzungsrechte besitzt und die Auflage auf ma. 5.000 Exemplare begrenzt, auf ca. 1.500,- € veranschlagt.

Nach kurzer Beratung nahm der Ortsgemeinderat die Empfehlungen des Touristik- u. Weinwerbeausschusses einstimmig an.

8. Mitteilungen des Vorsitzenden

8.1 Angebot RWE

Der Vorsitzende berichtete von einem Angebot der RWE Energiedienstleistungen GmbH zur Durchführung einer Thermografie von kommunalen Gebäuden. Mit Hilfe von Wärmebildaufnahmen lassen sich wärmetechnische Schwachstellen in der Gebäudehülle klar erkennen und somit gezielt beseitigen. Das Angebot zum Preis von 100 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer soll für die Touristinformation angenommen werden.

8.2 Einladung AgRo & WEA GmbH & Co. KG

Ortsbürgermeister Knodt berichtete dem Ortsgemeinderat von einer Einladung der AgRo & WEA GmbH & Co. KG.

8.3 Ehrung Thomas Schanz

Hierzu teilte Herr Knodt mit, dass Thomas Schanz aus Piesport erstmals mit einem Michelin-Stern des bekannten Michelin-Restaurantführers ausgezeichnet wurde. In diesem Zusammenhang wurde aus der Mitte des Rates vorgeschlagen, aufgrund der Besonderheit der Ehrung, die Ortseingangstafeln der Ortsgemeinde mit einem Bild des geehrten, wie beim „Winzer des Jahres“ Theo Haart, zu versehen.

8.4 Anschaffung Hundekottoiletten

Es liegt ein Angebot zur Anschaffung weiterer Hundekottoiletten vor. Der Ortsgemeinderat vertrat jedoch die Auffassung, keine weiteren Hundekottoiletten anzuschaffen.

8.5 Standort Reklameschild „Piesporter Goldtröpfchen“

Bezüglich des Standortes des Reklameschildes „Piesporter Goldtröpfchen“ teilte Ortsbürgermeister Knodt mit, dass dieses nun höher als ursprünglich geplant ausgestellt werden soll, da sich der ursprüngliche Standort als nicht Ideal erwiesen habe.

9. Anfragen und Mitteilungen

Ratsmitglied Ewald Meuren fragte nach dem Sachstand des geplanten Neubaugebietes. Hierzu teilte der Vorsitzende mit, dass die Angelegenheit vorerst als erledigt angesehen werden kann, da es seitens der Eigentümer der Grundstücke kaum Bereitschaft zum Verkauf gibt.

Aus dem Rat wurde darauf hingewiesen, dass der gemeindeeigene Parkplatz beim Friedhof des Öfteren durch Dauerparker belegt sei. Herr Knodt teilte mit, dass er bereits die umliegenden Gewerbetreibenden darauf hingewiesen habe, dass insbesondere Mitarbeiter den Parkplatz nicht ganztägig nutzen können. In diesem Zusammenhang fragte Ratsmitglied Wolfgang Arens nach einem Parkplatznachweis für das neue Pfarrheim sowie den Kindergarten. Bürgermeisterin Horsch sagte hier eine Überprüfung zu. Weiterhin wurde die Verwaltung beauftragt, im Bereich Ecke Bahnhofstraße / St. Martinstraße durch das Ordnungsamt vermehrt Kontrollen durchzuführen.